

Die Senatorin für Umwelt Klima und Wissenschaft

## Neue Stelen am linken Weserufer informieren über künftigen Hochwasserschutz

25. Januar 2024

Die Meerwasserpegel werden laut Weltklimarat deutlich höher und deutlich schneller steigen, als noch vor wenigen Jahren angenommen. Davon betroffen sind alle Menschen, die an Gewässern leben. In der Stadt Bremen sind mehr als eine halbe Million Menschen von Hochwassern bedroht. Allein am linken Weserufer sind mehr als 120.000 Einwohnerinnen und Einwohner davon abhängig, dass die Deiche deutlich höheren Wasserständen und Sturmfluten standhalten als heute. Das Projekt „Stadtstrecke“ soll das linke Weserufer an die Folgen des Klimawandels anpassen. Über die Pläne und Verfahrensschritte informieren nun drei neue Stelen.



Bild 1: Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft ist in Bremen auch für den Hochwasserschutz und damit für die Umsetzung der „Stadtstrecke“ zuständig.

„Die Menschen in Bremen und Bremerhaven vor Hochwasser zu schützen, hat für mich oberste Priorität. Dabei ist mir wichtig, die Bürgerinnen und Bürger gut über anstehende Maßnahmen zu informieren“, so die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft. „Wir planen, das linke Weserufer komplett neu zu gestalten. Wir werden dort bessere Fahrradwege haben, mehr begrünte Flächen, auf denen die Bremerinnen und Bremer ihre Freizeit verbringen können und wir werden rund 180 neue Bäume pflanzen, die mit den neuen klimatischen Bedingungen umgehen können.“

Für den Abschnitt der Stadtstrecke zwischen Eisenbahnbrücke und Piepe informieren drei neue Informationssäulen darüber, wie der Hochwasserschutz in diesem Bereich schon bald aussehen soll. Über QR-Codes können die Nutzerinnen und Nutzer weiterführende Informationen erhalten. Die Stelen befinden sich am linken Weserufer an der Stephanibrücke, gegenüber der Weserburg und an der Piepe.



Bild 2: Auch an der Piepe informiert eine Stele über das Projekt „Stadtstrecke“